



Platzvorstellung

Bethpage Black Course bei New York

Einer der bekanntesten und schwersten Meisterschaftsplätze der USA



Willkommen im Bethpage State Park mit den fünf öffentlichen Golfplätzen

beispielbar. Und das noch dazu zu einem recht vernünftigen Preis. Der teuerste Platz ist der Black Course, das Greenfee kostet während der Woche USD 130.- für Nicht-New Yorker (Einheimische zahlen nur die Hälfte).

Mekka für Public Golf

Der **Bethpage State Park** liegt rund 50 km östlich von New York bzw. 30 km östlich des New Yorker JFK Flughafens auf Long Island, einer rund 200km langen und ca. 30km breiten Halbinsel. Auf der Westseite von Long Island liegt New York, am östlichsten Ende liegen die Hamptons - bekannt als das Mekka der wohlhabenden und superreichen US Amerikaner die hier ihre Wochenend- bzw. Sommerresidenzen haben. Auch im Osten von Long Island, rund 90km östlich vom **Bethpage State Park**, liegt der bekannte Golfplatz **Shinnecock Hills**, dort wurde zuletzt 2018 die US Open ausgetragen (Sieger: **Brooks Koepka**, USA).

Bethpage Black Course: US Open, PGA Championship und Rydercup



Blick zurück von Grün Loch 8 (Par 3, 196yd)

Eröffnet wurde der Black Course 1935, designt vom US Golfplatzdesigner **A.W. Tillinghast**, der unter anderen auch **Baltusrol** und **Winged Foot** designt hat.

Wenn man sich auf Google Maps den **Bethpage State Park** anschaut dann sieht man dass der Park von typischen amerikanischen Wohnsiedlungen umgeben ist - ein Haus mit Garten reiht sich an das nächste, dazwischen viel Grün. Die Fairways der Golfplätze sind aus dem Wald "geschnitten". Vor dem Clubhaus (ein gemeinsames für alle fünf Golfplätze) liegt ein riesiger Parkplatz, wobei der Parkplatz von Baumreihen gesäumt wird. Das ebenerdige Clubhaus ist für eine Anlage dieser Größenordnung eher bescheiden bzw. durchschnittlich, der Baustil ist eine Mischung aus Südstaatenflair und British Style mit dunklen Möbeln und eher dunklen Räumen. Der Check-in durch die Dame im Sekretariat erfolgt sehr professionell und schnell, man hat schon das Gefühl dass man hier den Umgang mit Golftouristen aus aller Welt gewohnt ist. Auch im benachbarten Proshop ist alles sehr kundenfreundlich.



Loch 2 (Par 4, 353yd)

Von den fünf Golfplätzen im **Bethpage State Park** ist der **Black Course** der schwerste und der bekannteste. Der Black Course war der erste öffentliche Golfplatz auf dem eine **US Open** ausgetragen wurde (2002, Sieger **Tiger Woods**, USA). 2009 war der **Black Course** erneut Austragungsort der **US Open** (Sieger: **Lucas Glover**, USA). Der Black Course war auch Austragungsort des Barclays (2012, 2016) - dies ist das erste von den FedEx Cup Playoff Turnieren im Rahmen der PGA Tour. Zukünftig ist der Black Course Austragungsort der **PGA Championship** (2019) und des **Rydercup 2024**. Gebaut wurden der Black Course Anfang der 30er Jahre um in Zeiten der wirtschaftlichen Depression Arbeitsplätze zu schaffen.



Loch 10 (Par 4, 434yd)

Der Golfplatz ist mäßig hügelig, die Front-Nine gehen vom Clubhaus weg Richtung Nordosten, die Back-Nine bringen Sie dann

Schriftgröße auf dieser Seite ändern:



Fotoalbum mit über 5.000 Golfphotos



Spielberichte

Fotos, Spielberichte und Kommentare von rund 200 Golfplätzen im In- und Ausland
» [weiter ...](#)

FAIRWAY

Golf-News

Austrian Golf Open

Ryder Cup, The Open

St.Andrews

Muirfield

Royal Troon

Trump Turnberry

Forum

Mitglieder-Verzeichnis

Golfpartner-Börse

Spielberichte

Österreich

Deutschland

Italien

Schweiz

Slowakei

Slowakei

Ungarn

Frankreich

Portugal

Spanien

Griechenland

Schottland

Irland

Mauritius

Seychellen

USA

Indoorgolf in Ö

Alle Golfclubs in Ö

Golfhotels in Ö

Golf Lessons

Golf Bild

Golf Kommentar

Aktueller Golfwitz

Aktuelles Golfzitat

Golf-Shop

Golf-ABC

Golfbücher

Links

Partner

Datenschutzklärung

Nutzungsbedingungen

Werbung

Impressum



Privatsphäre
Einstellungen



Riesiger Grünbunker auf Loch 10

Which We Redcommend Only For Highly Skilled Golfers". Jetzt kommen einem Gedanken wie: War es richtig hier zu spielen? Traue ich mir als Durchschnittgolfer zu viel zu? Hätte es nicht einer der anderen vier Plätze getan? Oder wäre es vielleicht überhaupt besser gewesen sich in ein Cafe in Manhattan zu setzen? Aber gut - man will den Urlaub ja auch nützen um in Sachen Golf neue Erfahrungen zu sammeln und seinen Horizont zu erweitern.

"The Black Course is an Extremely Difficult Course Which We Recommend Only For Highly Skilled Golfers"

Dann geht alles sehr schnell. Ich treffe meine Flightpartner - drei US Amerikaner im Studentenalter - alle drei total sportlich und Singlehandicapper - so die Typen a' la Jordan Spieth. Und dann der Abschlag von Loch 1 (Par 4, 421 Yards vom mittleren, weißen Abschlag) und schon ist es vorbei mit der Nervosität - jetzt startet das Vergnügen. Es geht vom Clubhausniveau hinunter in eine Senke, das Fairway ist ein Dogleg nach rechts. Innen stehen mehrere singuläre Bäume - fast wie ein Obstgarten, das Rough (in dem ich gelandet bin) ist aber einigermaßen ok - man kann da ausnahmsweise relativ gut weiterspielen. Das schmale Grün wird links und rechts von je einem Sandbunker verteidigt. Weiter



Loch 12 (Par 4, 432yd)



Loch 14 (Par 3, 152yd)

geht's über eine kleine asphaltierte Straße zu Loch 2 (Par 4, 353yd), es ist das erste von mehreren schönen aber schwierigen Par 4 Löcher am **Black Course**. Das Fairway ist ein gemächliches Dogleg nach links, liegt in einer leichten Senke und ist links und rechts von leicht erhöht stehenden Bäumen/Wald begrenzt. Das Fairway steigt leicht an Richtung erhöht liegendes Grün das von zwei "sandtraps" - wie meine US Flightpartner die Bunker nennen - verteidigt wird. Hinter dem Grün liegt ein größeres (Wirtschafts-)Gebäude, eventuell das Greenkeeper Haus (auf dessen Hinterseite Grün 13 und Loch 14 liegen). Loch 3 (Par 3, 164yd) ist flach, allerdings fällt das Grün auf alle Seiten ab, drei Bunker machen nicht nur ein gutes Scoring zur Herausforderung sondern machen das Grün auch zum Eyecatcher. Loch 4 (Par 5, 486yd) ist ein Hammerloch - das Signature Hole des Bethpage Black Course. Zwei riesengroße, mehrteilige Fairwaybunker - der erste links der Landezone im Knie des ersten Dogleg (rechts ist Wald), der zweite Bunker weiter vorne vor dem Dogleg rechts und damit vor der zweiten Landezone - machen die ersten beiden Schläge zur Herausforderung. Der zweite Bunker liegt an einer Geländekante die zum Grün-Niveau hinauf führt. Das Grün selbst wird von zwei weiteren Bunkern bewacht, das Fairway macht vor dem Grün einen starken Linksknick - wodurch beide Sandbunker zwar außerhalb des Fairways aber genau in der Ideallinie Richtung Grün liegen. Mit Index = 2 ist dieses Par 5 formal das zweitschwerste Loch am Platz (nach Loch 15 mit Index = 1). Wenn Sie diese Bahn als Durchschnittgolfer mit einem Score rund um Ihr Handicap meistern dann gratuliere ich! Loch 5 (Par 4, 424yd) hat es auch in sich. Von erhöhten Teeboxen geht es über einen riesigen Bunker (oder ist es eine Waste Area?) auf ein Fairway das sich erstens leicht rechts - links windet und zweitens sich in einer Art Wanne befindet und beidseitig von Wald begrenzt wird. Eichenbäume hängen ins Fairway rein. Typisch für den Black Course liegt das Grün wieder erhöht und außerhalb des Waldes und natürlich wird das Grün von Bunker - in dem Fall sind es drei - bewacht. Die nun folgenden sieben Löcher bilden sternförmig das nordöstliche Ende des Black Course und damit auch den Wendepunkt im Routing. Am Tee von Loch 6 (Par 4, 385yd) steht eine Servicehütte mit WC und Getränkeautomaten (dahinter verläuft Fairway 12). Loch 6 ist ein leicht kurvig aber vor allem der Länge nach stark gewelltes Dogleg nach links mit zwei Fairwaybunker im Knie links und rechts. Das leicht erhöhte Grün wird links und rechts von zwei mächtigen, mehrarmigen Bunkern fast vollständig "umarmt". Der Teeshot von Loch 7 (Par 5, 567yd) geht über einen riesengroßen Bunker auf ein Fairway das ein Dogleg nach rechts bildet. Weiter vorne warten weiter zwei Fairwaybunker und links und rechts vom Grün jeweils ein Grünbunker. Loch 8 (Par 3, 196yd) verläuft durch eine leichte Senke. Vor dem erhöhten Grün lauert ein Teich (das einzige Wasserhindernis am Platz), rechts ein singulärer Baum und hinter dem Grün zwei Sandbunker. Loch 9 (Par 4, 382yd) ist ein Dogleg nach links, wieder wird das Fairway beidseitig von Wald begrenzt. Auf der Innenseite des Doglegs lauert ein vierarmiger Sandbunker dessen hintere Kante hochgezogen ist - ein Eyecatcher schlechthin. Vorne am Grün bewachen wieder zwei Sandbunker das Grün.



Loch 15 (Par 4, 430yd)

"Once in a lifetime experience"

wieder zum Clubhaus zurück. Carts sind keine erlaubt am Black Course - es heißt also zu Fuß gehen. Auf Grund der vielen Bunker und der Länge des Black Courses (umgerechnet 6.656m von den hinteren blauen Abschlägen und immerhin noch 6.193m von den mittleren, weißen Tees) müssen Sie mit einer Rundenzeit von fünf Stunden planen.

Die Zeit bis zu meinem Start habe ich auf der Drivingrange überbrückt. Und dann geht's zum ersten Abschlag des Black Course, die Teeboxen liegen direkt hinter dem Clubhaus. Und da ist sie dann - die Tafel mit dem Warnhinweis "The Black Course is an Extremely Difficult Course

Which We Redcommend Only For Highly Skilled Golfers". Jetzt kommen einem Gedanken wie: War es richtig hier zu spielen? Traue ich mir als Durchschnittgolfer zu viel zu? Hätte es nicht einer der anderen vier Plätze getan? Oder wäre es vielleicht überhaupt besser gewesen sich in ein Cafe in Manhattan zu setzen? Aber gut - man will den Urlaub ja auch nützen um in Sachen Golf neue Erfahrungen zu sammeln und seinen Horizont zu erweitern.

"The Black Course is an Extremely Difficult Course Which We Recommend Only For Highly Skilled Golfers"

Dann geht alles sehr schnell. Ich treffe meine Flightpartner - drei US Amerikaner im Studentenalter - alle drei total sportlich und Singlehandicapper - so die Typen a' la Jordan Spieth. Und dann der Abschlag von Loch 1 (Par 4, 421 Yards vom mittleren, weißen Abschlag) und schon ist es vorbei mit der Nervosität - jetzt startet das Vergnügen. Es geht vom Clubhausniveau hinunter in eine Senke, das Fairway ist ein Dogleg nach rechts. Innen stehen mehrere singuläre Bäume - fast wie ein Obstgarten, das Rough (in dem ich gelandet bin) ist aber einigermaßen ok - man kann da ausnahmsweise relativ gut weiterspielen. Das schmale Grün wird links und rechts von je einem Sandbunker verteidigt. Weiter

geht's über eine kleine asphaltierte Straße zu Loch 2 (Par 4, 353yd), es ist das erste von mehreren schönen aber schwierigen Par 4 Löcher am **Black Course**. Das Fairway ist ein gemächliches Dogleg nach links, liegt in einer leichten Senke und ist links und rechts von leicht erhöht stehenden Bäumen/Wald begrenzt. Das Fairway steigt leicht an Richtung erhöht liegendes Grün das von zwei "sandtraps" - wie meine US Flightpartner die Bunker nennen - verteidigt wird. Hinter dem Grün liegt ein größeres (Wirtschafts-)Gebäude, eventuell das Greenkeeper Haus (auf dessen Hinterseite Grün 13 und Loch 14 liegen). Loch 3 (Par 3, 164yd) ist flach, allerdings fällt das Grün auf alle Seiten ab, drei Bunker machen nicht nur ein gutes Scoring zur Herausforderung sondern machen das Grün auch zum Eyecatcher. Loch 4 (Par 5, 486yd) ist ein Hammerloch - das Signature Hole des Bethpage Black Course. Zwei

riesengroße, mehrteilige Fairwaybunker - der erste links der Landezone im Knie des ersten Dogleg (rechts ist Wald), der zweite Bunker weiter vorne vor dem Dogleg rechts und damit vor der zweiten Landezone - machen die ersten beiden Schläge zur Herausforderung. Der zweite Bunker liegt an einer Geländekante die zum Grün-Niveau hinauf führt. Das Grün selbst wird von zwei weiteren Bunkern bewacht, das Fairway macht vor dem Grün einen starken Linksknick - wodurch beide Sandbunker zwar außerhalb des Fairways aber genau in der Ideallinie Richtung Grün liegen. Mit Index = 2 ist dieses Par 5 formal das zweitschwerste Loch am Platz (nach Loch 15 mit Index = 1). Wenn Sie diese Bahn als Durchschnittgolfer mit einem Score rund um Ihr Handicap meistern dann gratuliere ich! Loch 5 (Par 4, 424yd) hat es auch in sich. Von erhöhten Teeboxen geht es über einen riesigen Bunker (oder ist es eine Waste Area?) auf ein Fairway das sich erstens leicht rechts - links windet und zweitens sich in einer Art Wanne befindet und beidseitig von Wald begrenzt wird. Eichenbäume hängen ins Fairway rein. Typisch für den Black Course liegt das Grün wieder erhöht und außerhalb des Waldes und natürlich wird das Grün von Bunker - in dem Fall sind es drei - bewacht. Die nun folgenden sieben Löcher bilden sternförmig das nordöstliche Ende des Black Course und damit auch den Wendepunkt im Routing. Am Tee von Loch 6 (Par 4, 385yd) steht eine Servicehütte mit WC und Getränkeautomaten (dahinter verläuft Fairway 12). Loch 6 ist ein leicht kurvig aber vor allem der Länge nach stark gewelltes Dogleg nach links mit zwei Fairwaybunker im Knie links und rechts. Das leicht erhöhte Grün wird links und rechts von zwei mächtigen, mehrarmigen Bunkern fast vollständig "umarmt". Der Teeshot von Loch 7 (Par 5, 567yd) geht über einen riesengroßen Bunker auf ein Fairway das ein Dogleg nach rechts bildet. Weiter vorne warten weiter zwei Fairwaybunker und links und rechts vom Grün jeweils ein Grünbunker. Loch 8 (Par 3, 196yd) verläuft durch eine leichte Senke. Vor dem erhöhten Grün lauert ein Teich (das einzige Wasserhindernis am Platz), rechts ein singulärer Baum und hinter dem Grün zwei Sandbunker. Loch 9 (Par 4, 382yd) ist ein Dogleg nach links, wieder wird das Fairway beidseitig von Wald begrenzt. Auf der Innenseite des Doglegs lauert ein vierarmiger Sandbunker dessen hintere Kante hochgezogen ist - ein Eyecatcher schlechthin. Vorne am Grün bewachen wieder zwei Sandbunker das Grün.



Loch 15 (Par 4, 430yd)

"Once in a lifetime experience"

Die Löcher 10 (Par 4, 434yd) und 11 (Par 4, 421yd) verlaufen parallel aber in entgegengesetzter Richtung. Fünf große, mehrarmige Fairwaybunker liegen zwischen den beiden Fairways, dazu



Loch 18 (Par 4, 394yd)

unpräzise Bälle. Optisch ein wahnsinnig schönes Loch - für mich überhaupt das schönste Loch am **Black Course**. Am Weg hinunter zu Tee 14 überquert man wieder die Straße die man auch schon am Weg zu Tee 2 überquert hat. Die beiden nun folgenden Löcher 15, 16 und 17 liegen in der großen Senke hinter dem Clubhaus in dem auch das Fairway von Loch 1 liegt. Loch 15 (Par 4, 430 yd) ist ein ein Dogleg nach links wobei das Grün hoch oben auf einem Plateau liegt und die Kante rauf zum Grün von zwei mehrarmigen Sandbunkern verteidigt wird und links vom Grün dann noch ein Bunker wartet. Ein eher ungewöhnliches Loch das formal auch das schwerste Loch am Platz ist (Index = 1). Extrem schwer zu spielen weil lang, bergauf und mit viel Bunkerfläche. Der Annäherungsschlag hinauf auf das Grün erfolgt quasi blind. Der Abschlag von Loch 16 (Par 4, 457yd) erfolgt vom Plateau auf dem Grün 15 liegt

kommen noch in Summe fünf Fairwaybunker außenseitig und jeweils zwei Grünbunker. Loch 12 (Par 4, 432yd) ist ein Dogleg links mit einem mehrarmigen Fairwaybunker im Knie des Doglegs und zwei weiteren Bunkern vorne am Grün. Das Fairway von Loch 13 (Par 5, 480yd) schlängelt sich eng durch den Wald, wieder von mehreren Sandbunkern verteidigt. Das Grün von Loch 13 liegt hinter dem Wirtschaftsgebäude auf dessen Vorderseite das Grün von Loch 2 liegt. Loch 14 (Par 3, 152yd) liegt wunderschön komplett umgeben von Wald. Der Abschlag führt über eine Senke, vorne an der Kante rauf zum höhergelegenen Grün warten zwei jeweils dreiarmlige Sandbunker auf



Blick zurück von Grün Loch 18



Bethpage Black Course - Hinweis am Start

wieder hinunter auf das Niveau der Senke. Der Teeshot geht durch eine Waldschneise, das Fairway ist ein ganz leichtes Dogleg nach links. Vorne links lauern zwei singulärer Bäume am Fairwayrand und das Grün wird von zwei Sandbunkern verteidigt, wobei der rechts vom Grün Riesen-Ausmaße annimmt. Das Grün von Loch 17 (Par 3, 195yd) wird von nicht weniger als fünf Sandbunker umgeben - da ist Genauigkeit beim Teeshot gefragt. Loch 18 (Par 4, 394yd) ist ein spektakuläres Finish. Vom erhöhten Tee geht der Teeshot Richtung Landezone die sowohl links als auch rechts von jeweils fünf Sandbunker begrenzt ist. Weiter vorne am erhöhten Grün warten dann nochmals zwei Sandbunker, einer davon dreiteilig, auf

schlampige Annäherungsschläge. Grün 18 liegt neben Tee 1 gleich hinter dem Clubhaus. Eine spannende, ungewöhnliche Woowwwh-Golfrunde geht nach fünf Stunden zu Ende. Es ist schon dämmrig und ich bin körperlich und mental ausgelaugt - aber ich bin um eine Erfahrung reicher die ich nicht missen möchte.

Zusammenfassung

Der Bethpage State Park Black Course liegt auf Long Island östlich von New York an der Ostküste der USA. Bereits zwei Mal war der Black Course Austragungsort der US Open, zukünftig wird die PGA Championship und der Rydercup hier stattfinden. Dementsprechend anspruchsvoll und in einem guten Zustand ist der Platz. Viele große Bunker und enorme Längen machen den Platz für den Normalgolfer zur Herausforderung - trotzdem kann ich den Platz für Durchschnittsgolfer nur empfehlen. Es ist schließlich eine "Once in a lifetime experience".



Bethpage Black Course - Starthaus

Beurteilung aus der Sicht eines Greenfee-Gastes:

Anreise	1
Landschaft	1
Clubhaus	1
Personal Sekretariat	1
Übungsanlagen	1
Platzdesign	1
Pflegezustand	1
Restaurant	n.g.
Wohlfühlfaktor	1
PreisLeistungsverhältnis	1
Homepage	2
TOTAL	1,10
(Schulnotensystem)	
n.g. nicht getestet	
Greenfee Weekdays, non-NYS resident	USD 130.-
Par	71
Länge (m) (weiß, mittlerer Abschlag)	~6.193m

Signature Hole:



Loch 4 von oben (Teeboxen links unten)

Loch 4 (Par 5, 486yd) ist ein Hammerloch - das Signature Hole des Bethpage Black Course. Zwei riesengroße, mehrteilige Fairwaybunker - der erste links der Landezone im Knie des ersten Dogleg (rechts ist Wald), der zweite Bunker weiter vorne vor dem Dogleg rechts und damit vor der zweiten Landezone - machen die ersten beiden Schläge zur Herausforderung. Der zweite Bunker liegt an einer Geländekante die zum Grün-Niveau hinauf führt. Das Grün selbst wird von zwei weiteren Bunkern bewacht, das Fairway macht vor dem Grün einen starken Linksknick - wodurch beide Sandbunker zwar außerhalb des Fairways aber genau in

der Ideallinie Richtung Grün liegen. Mit Index = 2 ist dieses Par 5 formal das zweitschwerste Loch am Platz (nach Loch 15 mit Index = 1). Wenn Sie diese Bahn als Durchschnittsgolfer mit einem Score rund um Ihr Handicap meistern dann gratuliere ich!

Was bleibt noch in Erinnerung:

- * Die typischen US Wohngebiete die den Bethpage State Park umgeben. Ein Haus reiht sich an das nächste, viele Häuser sind auch mit Pool im Garten und viel Grün ausgestattet.
- * Das Clubhaus, das eher einfach und konservativ eingerichtet ist
- * Die Hinweistafel am ersten Abschlag des Black Course: "The Black Course is an Extremely Difficult Course Which We Redcommend Only For Highly Skilled Golfers"
- * Die vielen wunderschön geformten Sandbunker

[Bethpage Black Course](#)

[Bethpage Black Course](#) (wiki)

[Bethpage State Park Golf Courses](#)

[Bethpage Black Course](#) (Youtube Video 6:42)

Bilder vom August 2018:



Bethpage State Park



Bethpage State Park - Einfahrt



Willkommen im Bethpage State Park, im Hintergrund das Clubhaus



Clubhaus von hinten



Bethpage Black Course - Starthaus



Bethpage Black Course



Black Course Putting Green hinter dem Clubhaus



Bethpage Black Course



Blick vom Putting Green auf Loch 1



Bethpage Black Course - Hinweis am Start



Bethpage Black Course - Regeln



Loch 1 (Par 4, 421yd)



Fairway Loch 1



Grün Loch 1



Loch 2 (Par 4, 353yd)



Fairway Loch 2



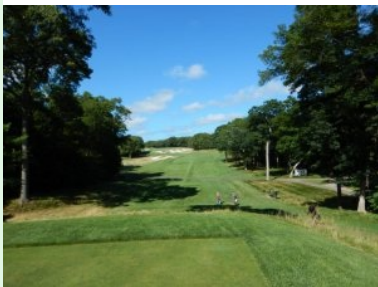
Grün Loch 2



Loch 3 (Par 3, 164yd)



Grün Loch 3



Loch 4 (Par 5, 486yd)



Infotafel bei Tee 4



Grünbunker Loch 4



Loch 5 (Par 4, 424yd)



Grün Loch 5



Blick zurück von Grün 5



Servicehaus am Tee 6



Loch 6 (Par 4, 385yd)



Fairway Loch 6



Grün Loch 6



Loch 7 (Par 45, 567yd)



Fairway Loch 7



Naturschutz



Grün Loch 7



Blick zurück von Grün Loch 7



Loch 8 (Par 3, 196yd)



Loch 8 - mit dem einzigen Teich am Platz



Grün Loch 8



Blick zurück von Grün Loch 8



Loch 9 (Par 4, 382yd)



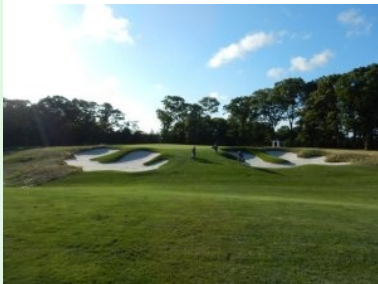
Annäherung Grün Loch 9



Grün Loch 9



Loch 10 (Par 4, 434yd)



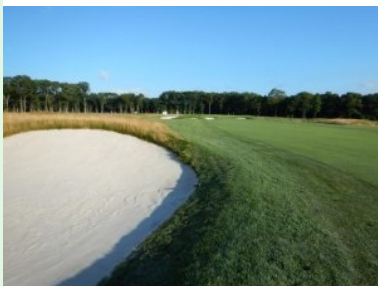
Annäherung Grün Loch 10



Grün Loch 10



Loch 11 (Par 4, 421yd)



Fairway Loch 11



Grün Loch 11



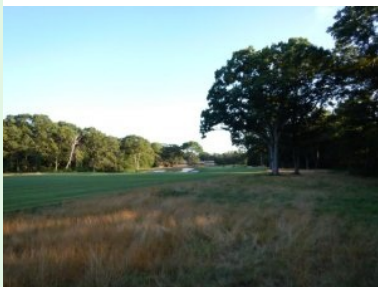
Loch 12 (Par 4, 432yd)



Fairway 12



Grün Loch 12



Loch 13 (Par 5, 480yd)



Grün Loch 13



Grün Loch 13



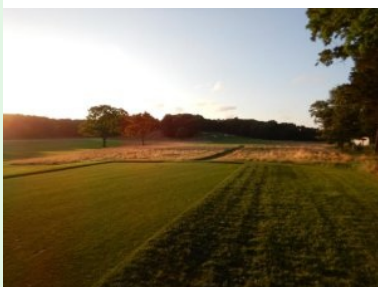
Loch 14 (Par 3, 152m)



Loch 14



Grün Loch 14



Loch 15 (Par 4, 430yd)



Annäherung Loch 15



Grün Loch 15



Blick zurück von Grün Loch 16



Loch 16 (Par 4, 457yd)



Fairway Loch 16



Grün Loch 16



Loch 17 (Par 3, 195yd)



Grün Loch 17



Loch 18 (Par 4, 394yd)



Annäherung Loch 18



Blick zurück auf Loch 18

Artikel kommentieren



druckerfreundliche Version



suchen



top